

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

a) Das Reformbeinkleid

urn:nbn:de:bsz:31-106271

a) Das Reformbeinkleid. (Tafel 25, Abbildung 63.) Wie aus der Abbildung ersichtlich, ist eine winkelrechte Linie zu ziehen, deren obere Ecke mit einem a bezeichnet wird. Von diesem Punkt an der senkrechten Linie sind erst 50 cm und dann 90 cm abzumessen. Wiederum von a aus sind an der wagerechten Linie erst 8 und dann 32 cm zu übertragen. Von hier aus winkelrechte Linien nach unten ziehen, an dieser erst 10, dann 90 cm messen. Von Punkt 50 nach rechts sind 6 cm zu messen. Sämtliche Punkte, wie aus der Zeichnung ersichtlich, sind durch Linien miteinander verbunden. Die so entstandene Zeichnung bildet die Hinterhose.

Das Zeichnen der Vorderhose sowie der Pässe geschieht in der gleichen Weise.

b) Turnanzug. (Tafel 26, Abbildung 64.) Der Oberkörper ist leicht durch eine Bluse, am besten mit einem kleinen eckigen Ausschnitt bekleidet. Die Bluse muß ringsherum überfallend sein, damit der Körper sich dehnen kann. Die Ärmel sind entweder offen und halblang, oder lange überfallende Blusenärmel mit zugeknöpften Handbündchen. Schon schwieriger ist die Bekleidung des Unterkörpers. Diese soll praktisch und zugleich ästhetisch sein. Eine Zeitlang wurde das sogenannte Reformbeinkleid getragen, darüber ein Rock. Letzterer wurde in der Turnhalle abgelegt und in dem Reformbeinkleid geturnt. Seit einigen Jahren ist nun ein Rockbeinkleid eingeführt und in allen Schulen zum Turnen vorgeschrieben. Dieses Rockbeinkleid besteht aus zwei Hosenbeinen, ist aber so geschnitten, daß es beim Stehen und Gehen wie ein Rock wirkt. Hierbei ist also das praktische mit der Wohlstandigkeit verbunden. Abbildung 64 zeigt die Aufstellung des Schnittes. Der Stoff, welcher zwischen X—X liegt, dient als nach innen gelegte Falten. Deshalb ist die Hüftweite von dem obenliegenden Faltenbruch abzumessen, wie die punktierte Linie zeigt.

Für Spiele im Freien, wie Fuß- und andere Ballspiele usw. ist dieser Rock sehr praktisch.

c) Die Radfahrkleidung. Hierzu Reformbeinkleid, die Schnittübersicht Abb. 63 ist in einer Zeichnung zugleich in zwei Ausführungen gezeigt. Die bis oben zum Taillenschluß reichende Zeichnung dient für die sogenannten Schlüpfer, während die verkürzte und etwas erweiterte Linie für einen Pansenansatz gilt. Die hierbei angezeichnete Weite wird beim Ansatz der Pässe eingezogen oder in Falten gelegt. Der Radfahrrock soll mäßig weit und ca. 20 cm vom Fußboden entfernt sein. Es ist hierfür der 5- und 3-Bahnenrock 2,20—2,40 m Weite zu empfehlen.

Es kann auch ein Faltenrock dazu gewählt werden, ist aber nicht so angenehm wie ein glatter Rock.